

Der Stadtverband auf dem Weg in die Wahljahre 2021/2022 Landtagswahl, Bundestagswahl und Oberbürgermeister*inwahl

Wahlen sind Ausdruck und Ergebnis der Arbeit in der Zeit zwischen den Wahlen. Sie sind aber ebenso auch eine Momentaufnahme. Wahlergebnisse geben Auskunft über die Stimmung in der Gesellschaft.

Uns allen ist der Augenblick in Erinnerung, als die ersten offiziellen Ergebnisse der letzten Landtagswahlen verkündet wurden: Eine erschütternde Niederlage im Land mit 18,7 statt zuvor 24,6 Prozent. Auch bei der Bundestagswahl hatten wir im Land herbe Verluste (19,2 Prozent und ein Minus von 6,2 Prozent) zu verzeichnen. Die Ergebnisse in der Stadt Magdeburg sind ähnlich: Zuletzt bei der Stadtratswahl mit nur noch 15,2 statt vorher 22,2 Prozent. Diese Wahlverluste werden nochmal besonders deutlich, wenn man sich die kommunalpolitischen Wahlergebnisse seit 2004 in Magdeburg ansieht: 2004 29,8 → 2009 23,4 → 2014 22,2 → 2019 15,2 Prozent. Ein ‚Weiter so‘ kann und darf es definitiv nicht geben!

Wir müssen die Vorbereitung der anstehenden Wahlen aktiv mitgestalten!

Die Wahlen stehen 2021 für den Landtag und für den Bundestag sowie in 2022 für den*die Oberbürgermeister*in an. Viele Planungen finden deswegen auf der Landes- und Bundesebene statt. Aber auch unser Stadtverband muss aktiv mit daran wirken, dass wir aus den Fehlern der zurückliegenden Jahre lernen und sie nicht wiederholen. Der Stadtverband Magdeburg wird über seine gewählten Funktionsträger*innen im Landesvorstand, im Landesausschuss, bei Landes- und Bundesparteitagen sowie den Kreis-/Stadtvorsitzendenberatungen direkt Einfluss nehmen und kritische Fragen stellen und helfen entsprechende Antworten zu finden:

- Welche Vision haben wir von unserer Gesellschaft in 20 Jahren?
- Wie lauten unsere Antworten auf die Soziale Frage?
- Wie wollen wir Vorsorge und Gerechtigkeit gewährleisten?
- Wie wollen wir Mobilität für alle und sozialen Wohnraum sichern?
- Wie wollen wir dem steigenden Unterschied zwischen Stadt vs. Land entgegenen?
- Wie helfen wir dabei Tariflöhne durchzusetzen?
- Wie schaffen wir Gleichberechtigung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
- Wie wollen wir eine kostenfreie Bildung von Kita bis zur Ausbildung umsetzen?
- Wie muss sich die LINKE weiterentwickeln um zukunftsfähig zu bleiben?

Die LINKE steht für einen politischen und damit gesellschaftlichen Wechsel!

Wir brauchen ein Umdenken, wir brauchen einen Politikwechsel in der Gesellschaft - für ein gerechtes, soziales und auch ökologisches System, das keine Unterschiede macht und allen gleichwertige Chancen bietet. wir kämpfen für eine zukunftsfähige und weltoffene Politik. Unsere Akzeptanz wird in dem Maße wachsen, wie es uns gelingt, Alltagsprobleme aufzugreifen und nachvollziehbare und umsetzbare Lösungen anzubieten. Das tun wir in Opposition ebenso wie in anderer politischer Verantwortung.

Für diesen Wechsel haben wir Konzepte. So streiten wir für bezahlbare Wohnungen in der Stadt. Die Frage des bezahlbaren Wohnens ist eine der großen Frage des 21. Jahrhunderts. Sozialer Wohnungsbau gelingt nur mit uns. Ebenso müssen wir weiter dafür streiten, dass alle Menschen der Stadt mobil werden können – hierfür brauchen wir einen kostenfreien und flächendeckenden ÖPNV.

LINKE Politik lebt von einer lebendigen und starken Basis.

Wir wollen unsere Inhalte und Ziele in Gesprächen und Begegnungen vermitteln, ausloten und diskutieren. Es gilt auch unsere Positionen und Erfolge zu teilen. Das setzt einfach verständliche politische Wege und Ziele voraus. Es bedarf Basisveranstaltungen, bei denen diese Wege und Ziele mit den Genoss*innen diskutiert werden. Denn die Basis steht mehrheitlich an den Ständen. Unsere Basis spricht mit den Menschen vor Ort, in den Betrieben, in den Schulen, im Ehrenamt, in Familien- und Freundeskreisen. Gemeinsam mit Landes- und Bundesebene soll der Stadtvorstand Diskussionsveranstaltungen und weitere Foren zum Wahlprogramm organisieren. Natürlich sollten alle Mitglieder entweder allein oder in Gruppen ihre Standpunkte vermitteln und sich in der Vorbereitung einbringen können, ganz unabhängig von gewählten Strukturen.

Was werden wir in Magdeburg tun?

In Magdeburg gilt es vier Wahlkreise für die Landtagswahl und einen gemeinsamen Wahlkreis mit Schönebeck-Calbe zur Bundestagswahl in 2021 zu organisieren. Weiterhin müssen wir uns auf die Wahl der*des Oberbürgermeister*in vorbereiten.

Entsprechend unseren Überlegungen und Strategien werden wir in einem transparenten Prozess geeignete Vorschläge für die Kandidat*innen zu den Direktwahlkreisen erarbeiten und auf den entsprechenden Vertreter*innenversammlungen wählen.

Wir werden dazu auf einem Stadtparteitag die Delegierten für die Aufstellung der Landes- und Bundeslisten wählen. Wir werden möglichst mit mindestens einer*inem Kandidat*in einen aussichtsreichen Listenplatz besetzen.

Für die Organisation der Wahlaktivitäten vor Ort gilt es jetzt ein Wahlbüro einzuberufen, das eng mit dem Landeswahlbüro aber auch dem Stadtvorstand zusammenarbeitet und beide Wahlen auf der Grundlage einer klaren Aufgabenbeschreibung vorbereitet. Besonderen Wert legen wir auf die rechtzeitige Erarbeitung und Bereitstellung der Wahlmaterialien.

Wir werden alle Ortsverbände und Basisorganisationen, alle Genoss*innen frühzeitig in die Arbeit einbeziehen, alle Mitglieder nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten aktivieren und entsprechende Arbeitsstrukturen schaffen.

Wir werden immer Wahlkampf machen: wie z.B. das ganzjährige Verteilen unserer Materialien an Ständen, direkt in Briefkästen oder im digitalen Raum, Gespräche an Infoständen oder bei Spaziergängen. Alle Genoss*innen werden motiviert und aktiviert im Sinne einer aktiven Basis ab sofort stärker für unsere Ziele zu werben.

Gemeinsam mit der Stadtratsfraktion, mit der wir die Zusammenarbeit intensivieren, werden wir schnellstens über unseren Beitrag zur Oberbürgermeister*inwahl 2022 beraten. Dabei kommt es darauf an, unsere stadtpolitische Kompetenz zu beweisen.

Politische Mitwirkung von uns allen!

Unsere Erfolge sind auch die Ergebnisse unser aller Wirken. Daher sind alle Mitglieder aufgefordert, sich jederzeit aktiv in die Arbeit des Stadtverbandes einzubringen, sich gegenseitig zu unterstützen und für unsere Positionen, Ideen und Ziele zu streiten. In diesem Sinne wird der Stadtvorstand Raum für Diskussionen schaffen, um aktive Basisarbeit auch mit politischer Bildung zu verbinden. Zu wichtigen stadtpolitischen, landespolitischen und bundespolitischen Themen wollen wir die Diskussion im Stadtverband und in den Ortsverbänden intensivieren. So erreichen wir einen besseren Austausch untereinander und stärken die Sprechfähigkeit der Genoss*innen im Dialog mit ihrem persönlichen Umfeld und an den Infoständen.

Der Wahlkampf beginnt heute!